

Die Wunstorfer lieben ihr Matjesfest: Das haben sie am Sonnabend wieder eindrucksvoll bewiesen und damit dem ausrichtenden Lions Club Steinhuder Meer gezeigt, dass dieser ein perfekter Gastgeber ist.

Bereits kurz nach dem Einheiten der großen Pfannen bildeten sich an den vier Verkaufsbuden Schlangen von Menschen, die Matjes mit Brat- und Pellkartoffeln genießen wollten. Die 50 ehrenamtlichen Helfer des Lions Club leisteten Schwerstarbeit, um den Andrang zu bewältigen – ob beim Schmieren der Brötchen, beim Ausschneiden und an den heißen Pfannen.

Am Ende des Tages waren fast 1300 Portionen verzehrt, dazu 1100 Brötchen mit Matjes oder Lachs



Andrang am Kuchenstand des Hausfrauenbundes (Bild links). Frank Ludwig (Bild rechts, Vierter von links) spendet Würste an Thomas Hinze, Christoph Kolbe, Martin Melzer, Frank Wiebking und Michael Gerhards



sowie 200 Hotdogs. 270 Kilo Bratkartoffeln sowie jeweils 40 Kilo Speck und Zwiebeln brieten die fleißigen Köche. Dazu kamen noch 800 Portionen Bratwurst und Pommes, die zur Überraschung der Lions am Morgen von der Fleischerei Ludwig gespendet wurden. Und weil Fisch ja bekanntlich

schwimmen muss, liefen 350 Liter Bier, alkoholfreie Getränke sowie Wein und Prosecco durch durstige Kehlen.

„Die Verbindung von Stadtfest und Matjesfest hat sich bewährt“, stellte Hans-Dieter Brandt, Pressebeauftragter der Lions fest. Das bestätigte auch Matthias Blume,

Fachbereichsleiter Kultur der Stadt. „Die lange Vorbereitung seit Herbst hat sich gelohnt, und mit den Lions, der Sonnenblume und dem Deutschen Hausfrauenbund haben wir tolle Kooperationspartner gewonnen“, sagte er.

Sie bescherten nicht nur den zahlreichen Besuchern einen delikaten und stimmungsvollen Nachmittag. Es war ebenfalls ein guter Tag für sozial Bedürftige im Raum Wunstorf. Dienen doch die Anstrengungen der Lions dem Zweck, Menschen in Not zu helfen. Dieses Anliegen haben die Besucher des Stadtjubiläums mit dem Verzehr der Fischdelikatesse unterstützt.

NEUBÜRGEREMPfang

Zurück in den Ort, wo Mutter Bürgermeisterin war

Von Oldenburg über Hannover nach Wunstorf hat es die junge Familie Engelbrecht verschlagen. „Wir wohnen seit September hier und fühlen uns sehr

wohl“, sagten die Neubürger Carina und Leif Engelbrecht mit Tochter Nele. Am Stand der Stadt durften sich die neuen Einwohner ein Geschenk abholen.

Von Kindesbeinen an kennt hingegen Marion Züfle ihre neue, alte Heimat Großenheidorn. „Schließlich war meine Mama, Helga Bode, 20 Jahre Ortsbürgermeisterin.“ Von Hannover zog es Züfle zurück ans Meer. Nur zum Arbeiten fahre sie noch in die Großstadt, sagte die Neubürgerin, die ihren Ehemann vor vielen Jahren auf dem Fliegerhorst kennengelernt hat. „Ich liebe den Blick auf das Steinhuder Meer, das jedes Mal eine andere Farbe hat“, sagte sie.

Mehr als 80 Neubürger habe die Stadt an ihrem Stand begrüßen können, sagte Sprecher Henning Flohr. Das seien etwa zehn Prozent aller Zugezogenen. alm



Leif und Carina Engelbrecht mit Tochter Nele sind von Hannover in die Kernstadt gezogen und fühlen sich in Wunstorf sehr wohl. Lütjens



Günter Klose und Axel Wilmsmeier trocknen nach dem Regentische.



Musiker Paul balanciert auf dem Bass und spielt. Faber

ROCK 'N' ROLL

Lee und Band heizen ein

Rock 'n' Roll hat nichts an Aktualität verloren: Bester Beweis ist Musiker und Sänger Andy Lee. Er und seine Band heizten dem Publikum am Sonnabend zum Ende des Innenstadtfestes im Rathaus Hof mächtig ein. Die Zuhörer waren begeistert: Nicht nur von der temperamentvollen Art, auch von mitreißend gespielter Musik mit einem Repertoire, das von Elvis über Buddy Holly bis zu Johnny Cash und Jerry Lee Lewis reicht. Während die Finger über die Tasten jagen, springt Lee über seine Tastatur und spielt dazu noch mit den Füßen. Zum Ambiente trugen die Tänzer vom Verein Rock 'n' Roll Schaumburg bei. caf